

Der WIKU-Italienischkurs

„La Dolce vita“ und das schon seit 8 Jahren, ein Anlass stolz zurückzuschauen auf ein buntes Kaleidoskop von unterschiedlichen Vortragenden, TeilnehmerInnen und Themen.

Hier eine kurze Rückschau auf wichtige Etappen der Italienischkurse am Wiku.

Im Herbst 2001 griff Mag.^a Brigitte Haselsteiner die Idee des Abso-Vereins, Eltern in den Schulalltag einzubinden und sich am Abend in der Schule ihrer Kinder zu treffen, auf. Ein Italienischkurs wurde angeboten und mit Freude angenommen.

Die Schule, das Wiku, sollte nicht nur Bildungsanstalt der Kinder sein, sondern auch für die Eltern Möglichkeiten bieten, den Abend zu genießen und Italienischkenntnisse entweder aufzufrischen oder zu erwerben.

Neben sprachlichen Themen wurden auch landeskundliche Tipps weitergereicht. Besonders kulinarische Abende waren oft der Grund, die Schule erst zu sehr fortgeschrittener Stunde zu verlassen.

Nach 3 Jahren erfolg-reicher Kursleitung war 2004 die Geburt von Anna Haselsteiner der Grund, den wöchentlichen Abendkurs in die Hände von Mag.^a Lena Krutter zu legen. Sie gestaltete den Italienischkurs 2 Jahre lang und garantierte somit die Weiterführung der hochmotivierten Teilnehmerrunde. Termingerechtem zum Schulschluss 2006 wurde Miriam Krutter geboren, die der Grund dafür war, den Kurs erneut in andere Hände zu legen.

2006 übernahm Mag.^a Marlene Ginner mit Begeisterung den Abendkurs. Aufbauend auf die fundierten Kenntnisse der Teilnehmerinnen setzte sie die Schwerpunkte Film und Literatur. Die letzten 8 Jahre sind im Flug vergangen und unsere ungebrochene Begeisterung für Italien und seine Sprache lassen uns mit unzähligen Ideen in die Zukunft schauen.

(Marlene Ginner)

Seit dem Herbst des Schuljahres 2001/02 gibt es am WIKU den mittlerweile legendären Italienischkurs, veranstaltet von unserem Absolventenverein. Ausgehend von einem Anfängerkurs und einem Kurs für mäßig Fortgeschrittene hat sich eine Gruppe gebildet, die schon seit Jahren zu den treuen Teilnehmern zählt.

Und während wir erfolgreich unsere italienischen Sprachkenntnisse auf Niveau gehalten und viel über Land und Leute gelernt haben, hat sich aus der Beziehung zu jeder unserer Lehrerinnen eine herzliche Freundschaft entwickelt. Wir versuchen, auf die Interessen von jedem von uns einzugehen, machen uns aber keinen Stress durch allzu großen Ehrgeiz und verweigern die Hausübungen ähnlich wie unsere jüngeren Schulkollegen.

Für jeden von uns ist der wöchentliche Kursabend ein fixes Highlight, das wir nicht missen möchten. Jeder, der neu zu uns stoßen will, ist herzlich willkommen und wird Freude am Neulernen und Praktizieren einer Fremdsprache haben.

Edith Höblinger

(31/Oktober 2009)